Julian Walder, geboren im Jahr 2000 in Wien, begann mit 5 Jahren Violine zu lernen. Mit 11 Jahren war er Jungstudent an der Bruckner Privatuniversität Linz bei Arkadij Winokurow. Nach fünf Jahren Studium mit Yair Kless studiert Julian seit 2019 bei Natalia Prishepenko in Dresden. Meisterkurse absolvierte er u. a. bei Vadim Gluzman, Liana Isakadze, Zakhar Bron, Shmuel Ashkenasi, Eyal Kless und Tanja Becker-Bender. Julian Walder gewann zahlreiche internationale Preise, u. a. den Ersten Preis und Grand Prix „Grumiaux Competition“ in Belgien, den Ersten Preis bei der NYIAA – New York International Artists Association Violin Competition, „Golden Medal with high distinction“ beim 3. Berliner Int. Music Competition-Strings 2019. Weitere Auszeichnungen erhielt er beim Lipinski-Wieniawski Wettbewerb in Lublin/Poland, IBLA Grand Prize in Ragusa, Tchaikovsky Competition for Young Musicians in Novosibirsk, Ohrid Pearls (Mazedonien) und Douja D´Or in Interlaken. Er ist außerdem vielfacher Erster Preisträger bei “prima la musica” und Gewinner von „Musica Juventutis“ im Wiener Konzerthaus. Auftritte führten ihn u. a. nach Deutschland und in Österreich mehrfach in den Wiener Musikverein (u.a. Recital Abo-Konzert Jeunesse Wien), das Wiener Konzerthaus, sowie MuTh, in Russland in das Bolschoi Theater, In Tchechien mit Live Mitschnitt in die Jeremias-Otokar-Konzerthalle, in Polen, Sizilien, Belgien und in die Schweiz. 2018 gab er ein Recital in der Carnegie Weill-Recital-Hall New York. Im Jahr 2018 widmete der ORF Ö1 Julian ein eigenes Portrait mit Musikeinblendungen von ihm. Er spielt regelmäßig als Solist mit Orchester. Live Übertragungen gab es im ORF2, N1TV und Klassik Radio Ö1, Radio NÖ und Radio Wien.

Julian Walder ist Stipendiat von Adrea Postacchini (Italien) und dem Rotary Club Prinz Eugen in Wien, sowie Gewinner des Kunstförderpreises des Rotary Wien Graben 2017. Er spielt auf einer eigens für ihn gebauten Stephan von Baehr Violine aus dem Jahr 2014 und wird von Thomastik Infeld unterstützt.